

Niederschrift

über die 25. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
am **Mittwoch, 20. März 2024, 17:00 Uhr**
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

21. März 2024
1 von 7

Anwesende:

Mitglieder

Karin Müller, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Cornelia Janusch, 1. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Holger Römer, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Mitglied, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Mitglied, B90/Grüne
Petra Ullrich, Mitglied, SPD (Vertretung für Herr Dr. Ron-Hendrik Hechelmann)
Christoph Zeidler, Mitglied, SPD
Christoph Frank, Mitglied, CDU
Vera Wilmes, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE (ab TOP 3)
Dr. Andreas Buschmeier, Mitglied, FDP
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates
Hannelore Sulner, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Simone Fedderke, Stadtklimarätin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Steffen Müller, Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Klimaschutz, Umwelt und Verkehr
Volker Lange, Umwelt- und Gartenamt
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt
Kilian Ferle, Umwelt- und Gartenamt
Bettina Kremer, Essbare Stadt e. V.
Dr. Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt
Karsten Winnemuth, Essbare Stadt e. V.

Tagesordnung:

1. **Wahl einer/eines Vorsitzenden**
2. **Wahl einer/eines 2. stellvertretenden Vorsitzenden**
3. **Vorstellung Essbare Stadt** 101.19.915
4. **Bodenschutz** 101.19.960
5. **Naturwald fördern - Biodiversität stärken** 101.19.1043
6. **Umsetzung des Kasseler Stadtaubenkonzeptes** 101.19.1062
7. **Tierschutzpreis für Kassel** 101.19.1067

1. stellv. Vorsitzende Dr. Janusch eröffnet die mit der Einladung vom 13. März 2024 ordnungsgemäß einberufene 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

1. Wahl einer/eines Vorsitzenden

Stadtverordnete Wilmes, CDU-Fraktion, schlägt Stadtverordnete Müller, Fraktion B90/Grüne, zur Wahl vor.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht. Einvernehmlich wird festgelegt, per Handzeichen zu wählen.

Wahlvorschlag Karin Müller

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie wählt einstimmig

Stadtverordnete Karin Müller

zur Ausschussvorsitzenden.

Stadtverordnete Müller nimmt die Wahl an.

1. stellv. Vorsitzende Dr. Janusch übergibt die Sitzungsleitung an Vorsitzende Müller.

2. Wahl einer/eines 2. stellvertretenden Vorsitzenden

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, schlägt Stadtverordneten Römer, CDU-Fraktion, zur Wahl vor.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht. Einvernehmlich wird festgelegt, per Handzeichen zu wählen.

3 von 7

Wahlvorschlag Holger Römer

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie wählt einstimmig

Stadtverordneten Holger Römer

Zum 2. stellv. Vorsitzenden.

Stadtverordneter Römer nimmt die Wahl an.

3. Vorstellung Essbare Stadt

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. November 2023

Bericht des Magistrats

- 101.19.915 -

Beschluss

In eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie werden Vertreter*innen des Vereins Essbare Stadt e.V. eingeladen, um ihre Aktivitäten vorzustellen.

Frau Dr. Starick, Umwelt- und Gartenamt, führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an Herrn Winnemuth, Essbare Stadt e. V.. Dieser berichtet über die Ziele des Vereins, Vereinsgründung, Organisationsstruktur, Aktivitäten und Kooperationen. Frau Dr. Starick, Umwelt- und Gartenamt, Frau Kremer, Essbare Stadt e. V., und Herr Winnemuth, Essbare Stadt e. V. beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder. Der Bericht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

4. Bodenschutz

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29. Januar 2024

Bericht des Magistrats

- 101.19.960 -

Beschluss

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten zu prüfen, wie Einzelmaßnahmen aus den Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrates mit den Titeln Entsiegelung (2023-BEL-08), Bodenschutz in der bestehenden Bebauung -

Innenbereich (2023-BEL-07) und Bodenschutz im Außenbereich - „Grüne Wiese“ (2023-BEL-06) rechtlich und zielführend umsetzbar sind.

4 von 7

Zudem bitten wir den Magistrat der Stadt Kassel zeitnah im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie darüber zu berichten, welche Schritte bereits zum Schutz des Bodens unternommen werden.

Herr Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt, und Frau Dr. Starick, Umwelt- und Gartenamt, berichten über den aktuellen Stand, die bisherigen Arbeiten, den Bodenschutzbericht, der alle 5 Jahre gehalten wird und den Planungsprozess und beantworten die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

5. Naturwald fördern - Biodiversität stärken

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1043 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir beauftragen den Magistrat zu prüfen, ob es kommunale Flächen gibt, die als Naturwald ausgewiesen werden können. Des Weiteren sind Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Stadtverordnete Hesse, B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Naturwald fördern - Biodiversität stärken, 101.19.1043, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

6. Umsetzung des Kasseler Stadttaubenkonzeptes

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1062 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir begrüßen das erarbeitete Stadttaubenkonzept für die Stadt Kassel und beauftragen den Magistrat mit der Umsetzung des Konzeptes.

Stadtverordnete Pfeil, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Umsetzung des Kasseler Stadttaubenkonzeptes, 101.19.1062, wird **zugestimmt**.

➤ Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Wir begrüßen ~~das erarbeitete~~ **die Erarbeitung** des Stadttaubenkonzept für die Stadt Kassel und beauftragen den Magistrat mit der Umsetzung des Konzeptes **bezüglich der Einrichtung von betreuten Taubenschlägen, mit der Schaffung der Stelle einer / eines „Stadttaubenbeauftragten“ entsprechend eines halben Vollzeit-Äquivalents. Die vorgesehene veterinär-medizinische Versorgung verletzter Tauben soll zurückgestellt werden, bis eine Prognose der Kosten aufgrund einer diesbezüglichen Erfassung der auftretenden Fälle über 1 Jahr – wegen saisonaler Schwankungen – vorliegt und im Ausschuss berichtet wurde.**

Eine Vorlage für den Beschluss zur veterinär-medizinischen Versorgung von Stadttauben auf Kosten der Stadtkasse wird im Ausschuss nach dem Bericht vorgelegt.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

6 von 7

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Umsetzung des Kasseler Stadttaubenkonzeptes, 101.19.1062, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Janusch

7. Tierschutzpreis für Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1067 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir beauftragen den Magistrat, die jährliche Verleihung eines Tierschutzpreises zu initiieren. Voraussetzung für den Erhalt des Preises ist das Engagement für die Tiere in der Stadt Kassel. Der Preis kann an Initiativen, Vereine, Schulen, Unternehmen und Privatpersonen verliehen werden. Die nähere Ausgestaltung der Vergabekriterien und der Bewertung soll durch die Verwaltung erfolgen, hierbei soll der Preis angemessen und verhältnismäßig dotiert werden.

Stadtverordnete Pfeil, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

7 von 7

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Tierschutzpreis für Kassel, 101.19.1067, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Wilmes

Ende der Sitzung: 18:19 Uhr

Karin Müller
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin



MF 27.5.20x

Vorstellung im Ausschuss Klima, Umwelt und Energie am 20.03.2024

Gründungsimpulse, Ziele, Organisationsstruktur, Orte,
Projekte, Aktivitäten, Netzwerk, Bedarfe

Vorgeschichte und Gründungsimpulse



KASSEL GEWINNT

KULTURPFLANZEN - PFLANZENKULTUR- PERMAKULTUR

"plant - there is plenty for all of us" - lebendige Skulptur und Projekt Arbeit zur Transformation von einem Feld der Knappheit in ein Feld der Fülle

Das Projekt "Kulturpflanzen-Pflanzenkultur-Permakultur" sieht vor, in dieser Dekade vielfältige, nützliche und nachhaltige Pflanzungen und Gärten für Kassel zu etablieren, deren Potential sich über weitere Jahrzehnte entfalten kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Auswahl von Pflanzen, die bei minimalem Pflegeaufwand relativ großen Nutzen (auch als Nahrungsquelle) bringen sowie bei der Erhaltung alter Kultursorten und seltener Arten.

Bewerbung Kulturhauptstadt Kassel 2005

31. Oktober 2007 Kassel



Kunstprojekt im Traföhäuschen - Früchte für alle

In und um die Oberrhein-Region herum sind viele alte Kultursorten zu finden. In Kassel sind sie aber fast vollständig verschwunden. Das Projekt "Kulturpflanzen-Pflanzenkultur-Permakultur" will dies ändern. Es geht um die Erhaltung alter Kultursorten und seltener Arten. Die Teilnehmer des Projekts sind Künstler, Musiker, Botaniker, Gärtner und Hobbygärtner. Sie wollen ein Netzwerk von Gärten und Gärtnern aufbauen, die sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen. Die Teilnehmer des Projekts sind Künstler, Musiker, Botaniker, Gärtner und Hobbygärtner. Sie wollen ein Netzwerk von Gärten und Gärtnern aufbauen, die sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

Motto „Essbare Stadt“ 2007



TRA.FO 2002-2012

Vereinsgründung / Ziele

- * Frühjahr 2009 > Erstellung Konzeptpapier + Satzung
- * Gründung 05.05.2009 mit 16 Menschen
- * aktuell 140 Mitglieder



Ziel des gemeinnützigen Essbare Stadt e.V. ist, einen Beitrag zu leisten für die Anpassungsfähigkeit (Resilienz) der Stadt Kassel an sich verändernde globale Bedingungen wie Klimawandel und Biodiversitätsschwund sowie für den sozialen Zusammenhalt und eine gesteigerte Ernährungssouveränität.



Ziele des Vereins

Ökologische Ziele

- Anreicherung der Stadt Kassel mit Fruchtgehölzen und Nutzbiotopen
- Artenvielfalt und Lebendigkeit
- Erhaltung alter Kultursorten, Kultivierung wertvoller Wildsorten
- Multifunktionalität: hoher ästhetischer Wert + nutzbare Erträge
- Erhaltung und Pflege bestehender städtischer Streuobstwiesen
- Beitrag zum Klimaschutz durch CO₂-Bindung
- Erkenntnisgewinn über alternative Bepflanzung in bezug auf den Klimawandel
- nachhaltige, gemeinschaftsfördernde und produktive Flächennutzung



Ziele des Vereins

Soziale Ziele

- Beitrag zur **Gemeinbildung** durch **Bewusstseinsbildung** für die **Abhängigkeit** von den natürlichen Lebensgrundlagen und **Kreisläufen**
- **Vermittlung** von Kulturtechniken (z.B. **Veredelung, Pflanzungen, Baumpflege**)
- Beitrag zur **Stärkung** des sozialen Zusammenhaltes durch
- **Partizipationsangebote** für interessierte Bürger / Nachbarschaften
- **Künstlerische** und **sozio-kulturelle Angebote**
- **Förderung** von bürgerschaftlichem Engagement, sozialer und **ökologischer Verantwortung** und **Gestaltungskompetenz**
- **Entwicklung** von Nutzungsstrukturen



Ziele des Vereins

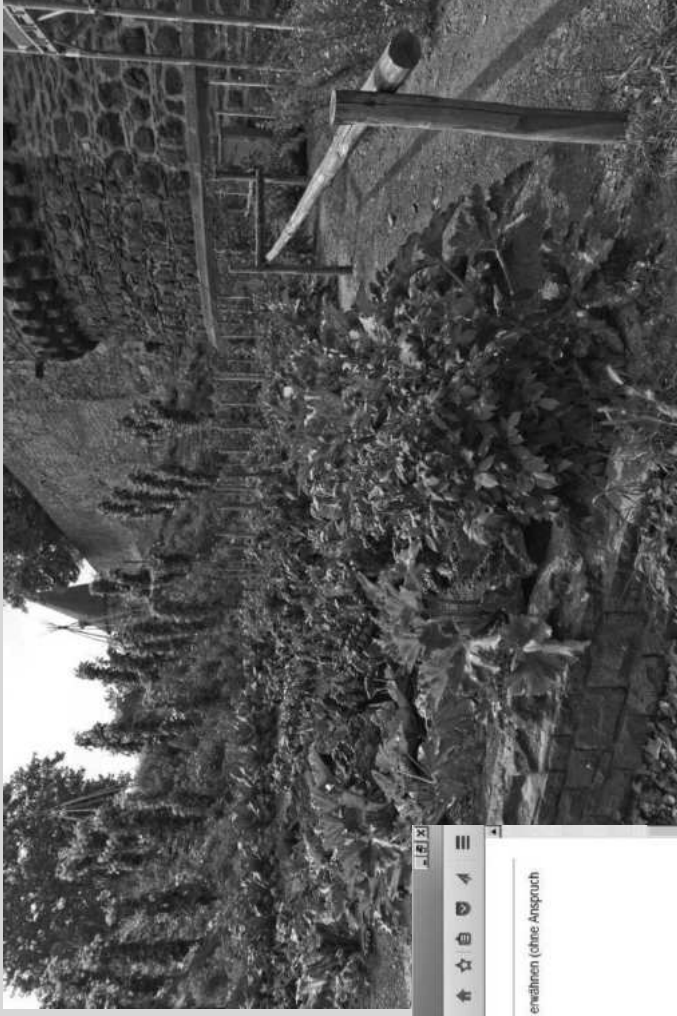
Ökonomische Ziele

- Erschließung von Flächen für eine vielfältige lokale Nutzpflanzenproduktion
- Entwicklung von Nutzungsstrukturen für Ernte, Verteilung / Vermarktung
- Stärkung der kommunalen Resilienz im Sinne von Widerstandsfähigkeit, Anpassungsfähigkeit, Elastizität
- Beitrag zur Relokalisierung der Nahrungsmittelproduktion
- Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit
- **Kassel als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit (Profilgewinn, Stadtmarketing)**



Eine Idee greift um sich

- Andernach
- 170 „Essbare Stadt“-
Projekte in Deutschland



W Essbare Stadt - Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Essbare_St%C3%A4dte_in_Deutschland

Essbare Städte in Deutschland

[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Es folgt eine Auflistung vorhandener Initiativen und Projekte in Deutschland, die sich 'essbare Stadt' nennen oder dies in ihrem Konzept erwähnen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit, Stand 2017).

- Achem ^[11]
- Andernach ^[12]
- Augsburg ^[13]
- Balingen ^[14]
- Bamberg ^[15]
- Bayreuth ^[16]
- Bern, Charolerau-Wilmersdorf ^[17], Kreuzberg ^[18], Leutenberg, Neukölln ^[19], Panitzsch, Zeitzendorf ^[20]
- Blefeld ^[21]
- Bingen am Rhein ^[22]
- Billerfeld ^[23]
- Bonn ^[24]
- Borken ^[25]
- Bräunsche ^[26]
- Braunschweig ^[27]
- Bremen ^[28]
- Bruchsal ^[29]
- Bülbingen ^[30]
- Chemnitz ^[31]
- Darmstadt ^[32]
- Dillingen/Saar ^[33]
- Dinkelsbühl ^[34]
- Dorfmund-Horde ^[35]
- Dresden ^[36]
- Eberswalde ^[37]
- Ehrenfeld ^[38]



Organisationsstruktur



Vorstand > Administration, Koordination, Organisation, Homepage, Social Media, Newsletter, Protokolle
Projektanträge, Netzwerkarbeit etc.

Arbeitsgruppen

- * Jungpflanzen AG
- * StadtFruchtGenuss / FruchtKulturErbe
- * Küche für Alle
- * für die einzelnen Gemeinschaftsgärten
- * Selbsternte-Feld
- * projektbezogen

Monatlicher Stammtisch zum Austausch
und für gemeinsame Planung >



Umsetzungen, Projekte, Orte: **Neue Allmenden**

- **Essbarer Park Kassel-Waldau (2009/2010)**



kassel 1100 913→2013→

seit eintausendeinhundert Jahren immer anders

projekte stadteile

essbare stadt

Wir schenken der Stadt Kassel und Ihren Bürgerinnen und Bürgern zum Jubiläum nachhaltige Vielfalt, Begegnung und Bereicherung

Unter diesem Motto stehen verschiedene Projekte des Vereins Essbare Stadt e.V.

StadtFruchtGeNuss - 1100 Fruchtgehölze für Kassels Zukunft

1100 Fruchtgehölze sollen langfristig Kassels Freiflächen bereichern und die Vielfalt erhöhen. Auf dem Weg dahin wird im Frühjahr/Herbst 2013 in jedem Stadtteil in Kooperation mit den Stadtteilfestivitäten, ein Stadtjubiläum-DekadenBaum gepflanzt, vorzugsweise Walnuss/Esskastanie. Mit der Bepflanzung von 1100 Bäumen und Sträuchern wurde schon 2012 begonnen.

Zeitpunkt: im Frühjahr und Herbst 2013 und darüber hinaus



Freut sich auf die 1100 Jahr-Feier:
Der Verein "Essbare Stadt e.V."

**Offizielles Stadtjubiläumsprojekt 2013,
fortlaufend**



StadtFruchtGeNuss / FruchtKulturErbe

bisher ca. 550 Obstgehölze im öffentlichen Raum in 19 Kasseler Stadtteilen gepflanzt



Eichwald-Allmende



Kirchditmold
Bolzplatz

Schulkinder pflanzten fleißig

Ein Bäume zur 1100-Jahr-Feier schmücken jetzt den neuen Bahnbereich

JUNGERKOPF. Ein Bäume zur 1100-Jahr-Feier der Stadt pflanzen. Da haben Irene, Lisa, Noé, Michael, Emilia, Nela, Tim, und alle anderen. Vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig, einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig, sechsundzwanzig, siebenundzwanzig, achtundzwanzig, neunundzwanzig, zwanzig.

Die reaktion: Bäume pflanzen Erwachsene. Unter-nehmen. Bäume pflanzen durch Bertina Kreyer und Karen Wismuth vom Verein. Bäume pflanzen man und legen Preisgabe von der Baumschule Steiber sowie von Ortsvorsteher. Bäume pflanzen ein Bäumchen am neu ge-planten Bahnbereich am El-tern. Die Kinder (rechts) sich schon auf die erste Ernte.

Am 1. Dezember 2009 gepflanzte von ein Bäume Stadt, der sich im Rahmen der 1100-Jahr-Feier. Die Kinder haben schon viel Obst- und Nussbäume so wie Strücker auf freien Pl-

den Kreislauf der Natur kon-stätieren. Kerner und Wismuth, Eroschewer, vor allem aber Kinder und Jugend-liche, die Obst- und die Nüsse ernten und verwerten und so

wie gepflanz. Der Obstbetri-ber erreicht ermöglicht, dass die Mitarbeiter der Baumschule den Kindern ernten und mit gleich für das Fruchtbaum-pflanzen (pflanz).



Baumplanzaktion: Die fleißigen Grundschulhelfer trotzen der Kälte und setzen mit Bertina Kreyer, Karen Wismuth, Carlo Humann, Jürgen Preiselberg und Christian Unverzagt (v. links) Obstbäume.

Jungfernkopf



FruchtKulturErbe
Baumschule



FORSTFELD "GARTEN"



FORSTFELD" GARTEN



* Bildungsangebote für Hort und Schülergruppen * Apfelsaftpressen



* Sensenkurse

* GartenKulturBühne

* Familiennetzwerk

Forstfeld



Umsetzungen, Projekte, Orte: Gemeinschaftsgärten

Gemeinschaftsgarten Wesertor / Ostring seit 2015



Umsetzungen: Schulgarten

Lossegarten Eichwaldstrasse seit 2020



Gegründet im Zuge unseres Projektes „Klimaschutz im Kasseler Osten – mobile Bildung und Praxis für eine Essbare Stadt“ (KlimaKOSTmobil) gefördert vom BMUB von 2018-2020, ausgestattet mit 2 halben Stellen...

Schulgarten besteht weiter auf Basis eines Minijobs bei der StadtBild GmbH, BNE-Angebot 2 x wöchentlich



Stolz auf die ihre Kürbisse (von links): Die Losseschüler Yacob, Jakob, Leonie, Dion, Luka, Zeynep und Melissa mit Karsten Winnemuth (hinten von links) vom Verein Essbare Stadt und Stephanie Kruse, Ganztagskoordinatorin der Losseschule.

FOTO: HELGA KRISTINA KOTHE

Weitere Aktivitäten



Jungpflanzen-Anzucht

für die Gemeinschaftsgärten,
Pflanzenbörsen, Tag der Erde,
Balkone etc....



Gemüse-Selbst-Ernte-

Feld

Niederschwelliger Einstieg in Gemüsebau,
Essbare Stadt pachtet mehrere Parzellen,
Überschüsse für Feste, Kochaktionen und
Küche für Alle



Weitere Aktivitäten

Küche für Alle



Zur Zeit alle 2 Wochen, an wechselnden Orten (Sandershaus, Agathof, Hafen 17, Tschilla) oder zu besonderen Anlässen. Gemüse frisch vom Acker, auch Kooperation mit Food Sharing.



Bildungsarbeit

Permakultur-Kurse



**Permakultur-Kurse 2021
Für Kassel und die Region**

Care for the Earth – Care for the People – Fair Share

- **Permakultur Design Kurs**
- **Permakultur im eigenen Garten**
- **Selbstversorgung und Ernährungssouveränität**
 - Soziale Permakultur
- **Earth Care Projekt im Forstfeldgarten**
 - **Und weitere Kurse und Angebote**

Mehr Infos und Anmeldung unter:
www.essbare-stadt.de
Ein Angebot von *Essbare Stadt e.V.*



13 JAHRE
Essbare Stadt

WALDGARTEN

Seminar

mit **Tomas Remiarz aus England**
Mitglied und Tutor von Permaculture Association of Britain
Buchautor von 'Forest Gardening in Practice'

- Was ist ein Waldgarten ?
- Bestandsaufnahme Gelände
- Funktionsbestimmungen, Zielsetzungen
- Waldgartenplanung
- Theorie zu Pflanzengemeinschaften, Gehölzschichten
- Gestaltungsübungen
- Theorie zum Anlegen und Pflegen

Kontakt: info@essbare-stadt.de
25.-27. März _Fr. - So. 10 - 18 Uhr
Kursort: Sandershaus Kassel
Sandershäuser Str. 79, Kursgebühr: 120 €



Waldgarten Grundkurs

Zusammenarbeit mit der Kommune.....

- Ortsbeiräte
- Umwelt- und Gartenamt
- Jugendamt
- Kulturamt
- Klimaschutzrat
- BNE-Modellkommune Kassel

...und der Universität

- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung
- Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaft
- SDG+Lab





Netzwerk

- * Ernährungsrat Kassel und Region e.V.
- * B-Netz
- * food sharing
- * Familiennetzwerk Forstfeld
- * Soziokulturelle Zentren in Kassel (Werkstatt, Sandershaus, Schlachthof, Kulturfabrik Salzmann) > **Projekt „Zusammenspiel Soziokultur“**
- * Soziale Plastik Labor Kassel
- * SoLaWi Gärtnerei Fuldaaue
- * Hoffnungskirchengemeinde Wesertor
- * Docutopia (interaktives Kartierungsprojekt)
- * GaLaMa
- * Permakultur-Netzwerk
- * anstiftung (urbane Gärten Netzwerk)
- * EdiCitNet (Edible City Network)



Vernetzung

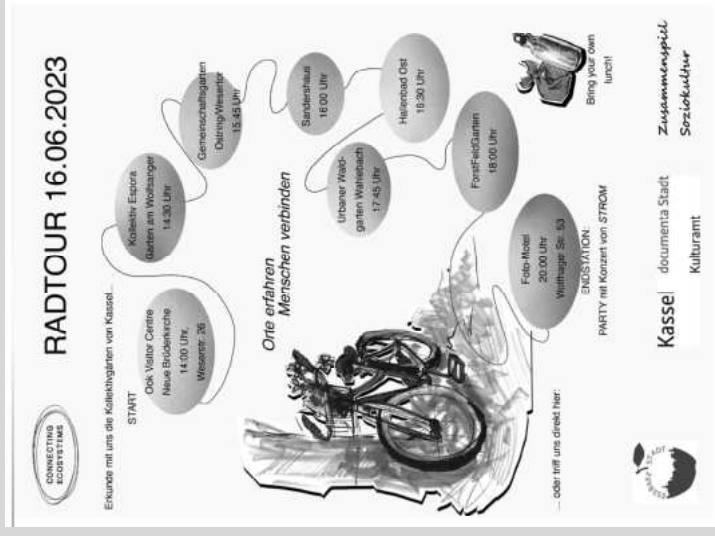
Projekt „connecting ecosystems“

Anknüpfung an Freundschaften mit *Jatiwangi Art Factory* und *Britto Arts Trust*,

Gegenbesuch Nov 23 bis Feb 24, Recherche zu Landbauprojekten in Indonesien und Bangladesh, Gründung eines

Gemeinschaftgartens in Dhaka und

Pflanzungen von 2 **Tiny Forests** in West-Java.



gefördert von HUK-Stiftung und Postcode-Lotterie

Finanzierung

- Spenden und Stiftungsgelder
- Ehrenamtliche Arbeit
- Mittel für Stadtteilarbeit (Soziale Stadt, Familiennetz Kasseler Osten....)
- Dispositionsmittel von Ortsbeiräten
- Mitgliedsbeiträge, Kursgebühren (oft nach Selbsteinschätzung)
- (Fördergelder aus Bundesförderung- *aktuell keine!*)
-

Finanzierung von :

- Basiskosten Vereinsorganisation
- Material , Raummiete
- Honorare
- Ehrenamtszuschüsse, Übungsleiterzuschüsse



- Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Perspektiven und Expertisen in städtische Planungsprozesse zum Stadtgrün
- Explizite Verankerung des Essbare Stadt Konzeptes als Querschnittsthema in ein umsetzungsorientiertes Leitbild, Orientierung an internationalen Best Practice Beispielen
- Freihalten von zukünftigen Flächen für lokale Nahrungsmittelproduktion auf Ebene der Stadtplanung (kommunale Bodenvorratswirtschaft)
- Unterstützung beim Erschließen von Förderprogrammen
- Unterstützung beim Schaffen von Stellen (z.B. institutionelle Förderung, „Gardeniser“)



Gardeniser?

Ein Gardeniser (Garden-Organiser) nimmt mit seiner*ihrer Arbeit eine Schlüsselposition innerhalb eines Gemeinschafts- oder Stadtgartens ein. Die Rolle erfordert sowohl technische Fähigkeiten wie praktische gärtnerische Kenntnisse, als auch die Fähigkeit, im Garten arbeitendes Personal und Freiwillige vollständig in die Arbeit des Gartens einzubeziehen durch gute Kenntnisse von Kommunikation, Schlichtung, Organisation und Verwaltung. Ein Gardeniser unterstützt den Zusammenhalt, die Beteiligung und die soziale Inklusion im Gemeinschaftsgarten.

Der Gardeniser fördert Gemeinschafts- und Stadtgärten in der Region, indem er*sie das Bewusstsein für den Garten in einer Gemeinschaft stärkt und für die Wirkungen, die damit erreicht werden können, wie die Verringerung sozialer Isolation, die Schaffung von Möglichkeiten freiwilligen Engagements und den Zugang zu frischem Obst und Gemüse. Er*Sie unterstützt auch eine gute Kommunikation zwischen dem öffentlichen Sektor und der im Gemeinschaftsgarten aktiven Gemeinschaft.



Möglichkeiten?

- **Neues Förderprogramm der KfW-Bank**
- „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen - Grünflächen schaffen und Artenvielfalt im Siedlungsbereich fördern“
 - Was fördern wir?
 - > C. Schaffung von Naturoasen
 - * kleine, lokal klimatisch wirksame Parkanlagen (Pikoparks) schaffen und qualifizieren
 - * Naturerfahrungsräume schaffen
 - * urbane Waldgärten schaffen
 - * urbane Wälder schaffen <<< **Tiny Forest**
 - * innerörtliche Kleingewässer renaturieren
 - * Neupflanzungen bis zu drei Jahre pflegen

Wen fördern wir ?

- * kommunale Gebietskörperschaften
- * Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- * kommunale Zweckverbände
- * Weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern sie nicht dem Bund oder den Ländern zuzuordnen sind

Sie können den Zuschuss auch in interkommunaler Zusammenarbeit beantragen oder den Zuschuss weiterleiten (z.B. an Stadtwerke, Kirchen, kommunale Wohnungsunternehmen oder Vereine).



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !



für Fülle an der Fülle